

KEINE HAIREN SACHEN

Konferenzprogramm

Alle Veranstaltungen finden im Waldweg 26 der
Georg-August-Universität Göttingen statt
(37075 Göttingen)



TVSTUD





Liebe*r Kolleg*in, liebe*r Mitstreiter*in,

wir begrüßen dich herzlich hier in Göttingen zu unserer dritten bundesweiten TVStud-Konferenz. „Keine halben Sachen!“ – dieses Motto verweist nicht nur auf das, was wir bereits als Bewegung erreicht, sondern auch auf das, was wir noch zu gewinnen haben. In Berlin gibt es bereits seit 1980 einen Tarifvertrag für studentische Beschäftigte (TVStud). Mehr als 40 Jahre später, in der Tarifrunde der Länder (TV-L) 2023, ist es uns erstmals gelungen, mit der schuldrechtlichen Vereinbarung eine bundesweit geltende, beidseitige Vereinbarung über die Arbeitsbedingungen von Hilfskräften und Tutor*innen durchzusetzen: ein riesiger Erfolg! Und den haben eindeutig wir gegen die Arbeitgeber*innen durchgesetzt. Denn trotz aller Zusicherungen der Finanz- und Wissenschaftsminister*innen und den Koalitionsverträgen von immerhin 10 Bundesländern, in denen sich für eine Tarifierung positioniert worden war, sprachen sich am Ende der letzten Tarifrunde alle einstimmig gegen Tarifverhandlungen auf Bundes- wie auch Landesebene aus. Damit ist klar: Auf politische Versprechen ist kein Verlass – wenn wir nicht selbst für unsere Interessen eintreten, tut es niemand!

Um in der kommenden Tarifrunde ab Herbst 2025 gemeinsam mit unseren Gewerkschaften ver.di und GEW endlich einen Tarifvertrag und weitere Verbesserungen u.a. bei Löhnen und Vertragslaufzeit durchzusetzen, braucht es also den Druck von der Straße. Und den können wir erreichen, indem wir uns organisieren, unsere studentischen Kolleg*innen und Kommiliton*innen für die gemeinsame Sache gewinnen, uns mit den Kolleg*innen der anderen Beschäftigtengruppen zusammenschließen und gemeinsam klar machen, dass Schluss ist mit der Prekarisierung von Wissenschaft! Wie genau wir an diesen Punkt kommen können, diskutieren und lernen wir auf dieser Konferenz.

Wir nehmen die Sache selbst in die Hand!

Im Juli 2021 sind wir als bundesweite Bewegung zum ersten Mal zu einem bundesweiten Aktionstag zusammengekommen, um unter dem Motto „Keine Ausnahme! Für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen studentischer Beschäftigter“ unsere Tarifforderung unter den Beschäftigten und in unseren Gewerkschaften ver.di und GEW auf die Tagesordnung zu setzen. Dem Aufruf folgten damals ca. 80 Gewerkschafter*innen, die danach ihre lokalen Strukturen auf- und ausbauten und in der TV-L-Runde 2021 erstmals außerhalb Berlins in den Streik traten. Die daraufhin im Tarifabschluss vereinbarte “Bestandsaufnahme über die Arbeitsbedingungen studentischer Beschäftigter” nahmen wir selbst in die Hand und legten Anfang 2023 mit “Jung, akademisch, prekär” die mit über 11.000 Teilnehmer*innen größte Studie zu den Arbeitsbedingungen studentischer Beschäftigter in Deutschland vor.



Die Ergebnisse gingen bundesweit durch die Presse und rückten damit die Prekarität und die mehr als unhaltbaren Zustände in Bezug auf arbeitsrechtliche Mindeststandards ins Licht der Öffentlichkeit: Wir hatten die Deutungshoheit über unsere Arbeitsbedingungen gewonnen!

Doch weil wir auch damals schon wussten, dass uns weder die Lippenbekenntnisse von Politiker*innen, noch die besseren Argumente zum Erfolg verhelfen, organisierten wir im Februar 2023 unsere zweite Konferenz, um uns für die Tarifrunde 2023 vorzubereiten und im Organizing zu schulen. Rund 250 Mitstreiter*innen haben damals teilgenommen und im anschließenden Organizing-Semester über 3.500 Kolleg*innen zu ihren Forderungen und ihrer Bereitschaft, dafür aktiv zu werden, befragt. Damit erkämpften wir uns unseren Platz in der Tarifrunde. Den Höhepunkt der nachfolgenden Tarifauseinandersetzung bildete am 20. November 2023 der Hochschulaktionstag mit Streiks in mehr als 80 und Aktionen in über 100 Städten – so etwas hatte es zuvor noch nie gegeben!

Get organized to win!

An diese Erfolge gilt es jetzt anzuknüpfen, und zwar mit dem systematischen Auf- und Ausbau von Ortsgruppen durch das gezielte Ansprechen von studentischen Beschäftigten (Organizing), um gemeinsam mit ihnen Druck auf unsere Gegner*innen, die Finanzminister*innen der Länder auszuüben und im Rahmen der TV-L-Runde sichtbarer Teil einer bundesweiten Streikbewegung zu sein. Denn nur aus Organisierung kann der Druck entstehen, den wir brauchen – am Ende geht es um nicht weniger als die Verbesserung der Arbeitsbedingungen von über 300.000 studentischen Beschäftigten! Mehr noch: Gewinnen wir, wirkt sich das nicht nur auf unsere Löhne und Co. aus – da der Staat der größte Arbeitgeber für Studierende ist, könnten wir auch neue Standards für die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Studieren-

den insgesamt setzen. Und das ist angesichts der rasant steigenden Lebenshaltungskosten und der studentischen Armut dringend nötig. Nicht zuletzt geht es darum, Arbeitskämpfe an die Hochschulen zu holen und Gegenmacht aufzubauen. Deswegen werden wir unsere Bündnisse mit den Kolleg*innen des akademischen Mittelbaus und aus den wissenschaftsunterstützenden Bereichen sowie mit unseren Kommiliton*innen weiter ausbauen. Es gilt, gemeinsam die Länder in ihrer Doppelrolle als Arbeit- und Gesetzgeber in die Verantwortung zu nehmen, um eine Ausfinanzierung der Hochschulen und gute Arbeitsbedingungen für alle sicherzustellen.

An den drei Tagen unserer Konferenz wollen wir

- ◊ aus unseren bisherigen Erfahrungen lernen,
- ◊ uns auf eine gemeinsame Strategie verständigen,
- ◊ unser Vorgehen koordinieren
- ◊ und uns im Aufbau von Strukturen schulen.

Nur durch gezieltes Organizing werden wir mehr! Nur wenn wir mehr werden, entfalten wir Durchsetzungsmacht! Um genau das möglich zu machen, haben wir ein umfangreiches Programm erstellt, welches ihr auf den nächsten Seiten dieses Heftes nachlesen könnt. Wie immer lebt ein solches Programm nur von der Teilnahme aller. Daher bringt euch mit euren Ideen und Vorschlägen in die Konferenz ein und sorgt mit dafür, dass von ihr ein geschlossenes und lautes Signal des Aufbruchs ausgeht. Niemand, der*die auf uns schaut, soll daran zweifeln: Keine halben Sachen mehr! 2025 holen wir uns, was uns zusteht: unseren Tarifvertrag für studentische Beschäftigte!

Euer Orgateam der TVStud-Konferenz

Freitag, 21. Februar 2025

17:00 – 19:00 Ankommen/Anmeldung/Essen

Foyer → Bitte am Infopoint anmelden

Bereits während eures Ankommens habt ihr die Möglichkeit erste Kontakte zu knüpfen. Nachdem ihr euch am Infopoint angemeldet und eure Konferenzunterlagen erhalten habt, könnt ihr dafür zu den für eure Bundesländer ausgewiesenen Treffpunkte in der Aula gehen. Dort stehen euch Stellwände zur Verfügung, die ihr dafür nutzen könnt, euch gegenseitig bekannt zu machen, bisherige Erfahrungen und Fragestellungen zusammenzutragen und die Stellwand eures Bundeslandes mit euren Bildern, Geschichten und Materialien für andere aufzubereiten. Ab 21 Uhr könnt ihr dann bei der Initiativen-Messe mit Sektempfang mit den anderen Initiativen ins Gespräch kommen.

19:00 Gemeinsamer Auftakt

Hörsaal 0.120

Grußworte von **ver.di** und **GEW**

19:30 – 21:00 Auftaktpodium

Hörsaal 0.120

Kein halben Sachen! Unser Kampf um den Tarifvertrag für studentische Beschäftigte

Die Rahmenbedingungen zur Organisation studentischer/wissenschaftlicher Hilfskräfte und Tutor*innen könnten besser sein: Studentische Beschäftigte verfügen über wenig Berufs- und Arbeitskämpferfahrungen, sind aufgrund von kurzen Vertragslaufzeiten unsicheren Beschäftigungsverhältnissen ausgesetzt und können mit ihren Streiks nur wenig bis keinen ökonomischen Druck entfalten. Doch trotz alledem sind wir in den letzten Jahren mit großen Schritten vorangekommen und haben mit der schuldrechtlichen Vereinbarung 2023 einen wichtigen Meilenstein erreicht – und nicht nur diesen. Marvin Hopp gibt Einblicke in die bisherige Strategie unserer Tarifbewegung und ihren aktuellen Stand, bevor dann Kolleg*innen verschiedener lokaler Initiativen über weitere Erfolge unserer Kämpfe berichten.

◇ **Marvin Hopp** (Uni Göttingen/ ver.di Betriebsgruppe): „*Studentischer Arbeitskampf gegen die neoliberale Hochschule: Zur Lage der studentischen Beschäftigten und den Meilensteinen ihrer Tarifbewegung*“

Mit Schlaglichtern von

◇ **Heidi Heil** (TVStud Hamburg): „*An den Verhandlungstisch gekämpft – der Code of Conduct*“

◇ **Sabrina Arneth** (TVStud Brandenburg): „*Studentische Personalräte: Mitbestimmung jetzt auch für uns*“

◇ **Niklas Beick** (GEW Studis Hessen): „*Unser Weg zu den Hilfskräftenräten*“

◇ **Charlotte Blücher** (TVStud Sachsen): „*Unser Kampf um Mindestvertragslaufzeiten*“

◇ **Lisa Wagenschwanz** (TVStud Thüringen): „*Rahmendienstvereinbarung erzielt!*“

◇ **Luna Pentzek** (TVStud Passau): „*Tarifflicht? Uns reicht's!*“

Moderation: **Laura Six** (TVStud Hamburg) und **Carlotta Eklöh** (fzs)

Ab 21:00 Vernetzung und gemütliches Beisammensein: Initiativen-Messe mit Sektempfang

Aula

Samstag, 22. Februar 2025

09:00 – 10:00 Strategiediskussion im Plenum

Hörsaal 0.120

Unser Plan to win

Mit **Tim Skroblien** (TVStud Berlin), **Heidi Heil** (TVStud Hamburg) und Erfahrungsberichten aus den Bundestarif- und TVStud-Verhandlungskommissionen von **Laura Six** (ver.di/TVStud Hamburg) und **Mika Ringleb** (GEW/TVStud Freiburg)

Wir haben erkämpft, dass in der Tarifrunde der Länder ab Herbst 2025 wieder über unsere Arbeitsbedingungen verhandelt werden soll. Aber wer entscheidet eigentlich wann darüber, welche Forderungen aufgestellt werden?

Wie schaffen wir es, die Interessen von uns und unseren Kolleg*innen in die Verhandlungen einzubringen und uns so zu organisieren, dass wir auch in der Lage sind, sie durchzusetzen?

Um diese Fragen gemeinsam beantworten zu können, werden Laura und Mika von ihren Erfahrungen in den Tarif- und Verhandlungskommissionen erzählen und Tim und Heidi konkrete Vorschläge für eine gemeinsame Vorgehensweise für das Jahr 2025 machen, die wir anschließend gemeinsam im Plenum debattieren wollen.

10:15 – 13:00 Organizing-Akademie Teil 1

Mit erfahrenen **Organizer*innen** (u.a. im Einsatz in der Krankenhausbewegung)

- ◇ AG I: Raum 0.138
- ◇ AG II: Raum 0.702
- ◇ AG III: Raum 0.705
- ◇ AG IV: Raum 4.105
- ◇ AG V: Raum 6.101
- ◇ AG VI: Raum 6.103
- ◇ AG VI: Raum 9.102

13:00 – 14:00 Mittagessen

Foyer

14:00 – 17:00 Organizing-Akademie Teil 2

- ◇ AG I: Raum 0.138
- ◇ AG II: Raum 0.702

- ◇ AG III: Raum 0.705
- ◇ AG IV: Raum 4.105
- ◇ AG V: Raum 6.101
- ◇ AG VI: Raum 6.103
- ◇ AG VI: Raum 9.102

17:15 – 18:15 Inputs mit Diskussion

TVStud statt SVStud! Warum wir für einen Tarifvertrag kämpfen!

Mit **Isabella Rogner** (ver.di) und **Stefani Sonntag** (GEW)

Isabella und Stefani erläutern die Grundlagen der „Tarifautonomie“. Es geht u.a. um diese Fragen: Wie kommt ein Tarifvertrag zustande? Wer stellt die Forderungen auf? Wie kann ich darauf Einfluss nehmen? Welche unserer Beschäftigungsbedingungen können tariflich geregelt werden? Am Ende wird klar, warum wir mit einer „schuldrechtlichen Vereinbarung“ nicht zufrieden sein können.

Deine Rechte im Streik. Möglichkeiten und Grenzen des Streikrechts anhand aktueller Beispiele

Mit **Daniel Weidmann** (Fachanwalt für Arbeitsrecht)

Das Recht, eine Koalition zu bilden und zu streiken, ist ein im Grundgesetz verankertes Grundrecht. Dennoch unterliegen Streiks und ihre konkrete Ausgestaltung bestimmten Grenzen, die regelmäßig durch Gerichtsurteile neu verhandelt werden. Daniel erklärt, welche grundlegenden Rechte du im Arbeitskampf hast und stellt anhand aktueller Urteile Möglichkeiten und Grenzen zur kreativen Auslegung des Streikrechts dar.

TVStud Streik 1x1 - Praxistipps für Streiksemester

Mit **Laura Six** und **Heidi Heil** (TVStud Hamburg)

Wie plane ich eine Streikdemo und wie funktioniert Streikgelderfassung? Wie kann eine Streikchoreografie aussehen? Wer entscheidet, wann und wo gestreikt wird? Und was ist eine BAKL? Diese und mehr Fragen klären wir im Workshop, um uns gemeinsam fit zu machen für ein erfolgreiches Streiksemester!

Arbeitgebermacht ohne Grenzen? Ohne uns! Kritische Einführung in die betriebliche Mitbestimmung (Part I)

Mit **Lisa Wagenschwanz** (Assistenzrat Uni Jena) und **Tim Skroblien** (ehem. Personalrat der stud. Beschäftigten FU Berlin)

Die Forderung nach Demokratie im Betrieb ist so alt wie die Arbeiter*innenbewegung selbst. Doch bis heute sind studentische Beschäftigte in vielen Bundesländern von betrieblicher Mitbestimmung ausgeschlossen. Wir blicken gemeinsam kritisch auf die gesetzlichen Grundlagen, die aktuelle Lage und die Bedeutung von Personalvertretung für studentische Beschäftigte an Hochschulen.

Die Workshops zur Mitbestimmung für studentische Beschäftigte (Part I und II) knüpfen inhaltlich aneinander an, können aber unabhängig voneinander besucht werden.

Von der Straße ins Parlament: Lobbyarbeit für Aktivist*innen

Mit **Emmi Kraft** (freier Zusammenschluss von student*innenschaften) und **Sabrina Arneth** (TVStud Brandenburg)

Druck auf der Straße zeigt unsere Stärke – doch für nicht erstreikbare Forderungen, wie die Aufnahme studentischer Personalräte in Gesetze, ist auch Lobbyarbeit essenziell. Im Workshop lernt ihr erste Schritte, geeignete Formate und Strategien, um eure Anliegen erfolgreich zu durchzusetzen.

Social Media Workshop: Arbeitskämpfe ins Netz!

Mit **Emily Laquer** (Interview-Trainerin/Aktivistinnen-Agentur hartaberlinks)

In diesem Workshop sprechen wir darüber, wie wir Soziale Medien für unsere Kampagnen und Kämpfe einsetzen:

- ◊ Wie kommt der Arbeitskampf auf Instagram, TikTok & Co.?
- ◊ Wie schaffen wir Reichweite für unsere Forderungen?
- ◊ Den Algorithmus verstehen
- ◊ Tipps und Tricks für mehr Follower
- ◊ Zeitsparende Strategien für dein Social Media Game

18:15 – 19:30 Abendessen

Foyer

19:30 – 21:00 Podiums- und Plenumsdiskussion

Hörsaal 0.120

United we stand – united we go on strike! Wie wir mit allen Beschäftigungsgruppen gemeinsam Arbeitskämpfe an die Hochschulen holen

Mit der TVStud-Bewegung, #IchBinHanna und den Streiks des wissenschaftsunterstützenden Personals gegen Outsourcing haben Arbeitskämpfe in den vergangenen Jahren und insbesondere in der letzten Tarifrunde 2023 endlich auch an Hochschulen Einzug gehalten. Die TV-L-Runde und ihr Höhepunkt – der Hochschulaktionstag – markierten zudem den Beginn, die Auseinandersetzungen der unterschiedlichen Beschäftigtengruppen zusammenzuführen und zu einem gemeinsamen, solidarischen Kampf gegen die prekäre Einrichtung des gegenwärtigen Wissenschaftssystems zu verbinden. Zeit also, eine erste Bilanz zu ziehen, Erfahrungen zu bündeln und diese mit Blick auf die kommende(n) (Tarif-)Auseinandersetzungen in strategische und handlungspraktische Überlegungen zu überführen – denn das kann erst der Anfang gewesen sein.

- ◊ **Nicole Mayer-Ahuja** (Universität Göttingen): „Die neoliberale Transformation der Hochschule und Potentiale kollektiver Solidarität“
- ◊ **Susanne Gnädig** (Universität Potsdam): „Dauerstellen für Daueraufgaben: der Kampf des akademischen Mittelbaus für Entfristung“
- ◊ **Florian Scheibner** (Universität Halle): „Aufstand der Sachmittel: Organizing und Streik bei studentischen Beschäftigten“
- ◊ **Katrin Wodzicki** (Universität Göttingen): „Unverzichtbar: das wissenschaftsunterstützende Personal als Rückgrat der Hochschule und ihr Kampf gegen Arbeitsverdichtung und Outsourcing“

Moderation: **Marvin Hopp** (Uni Göttingen/ ver.di Betriebsgruppe) und **Ann-Kathrin Hoffmann** (TVStud Bochum)

Ab 21:15 Konferenzparty

Stilbrvch Platz d. Göttinger Sieben 7, 37073 Göttingen

Mit **popkulturelle referenz.** (pop, rap, elektronisches)
(Einlass nur mit Konferenzbändchen)

Sonntag, 23. Februar 2025

09:30 – 11:00 Workshops

Betriebliches Organizing gegen rechts

Mit **Hanna** (Studis gegen rechts Göttingen) und **Jan von Alvensleben** (ver.di Landesbezirk Nds-Bremen), Moderation: **Selin Akdag** (TVStud Wuppertal)

Rechte Ideen und Strukturen sind in der Gesellschaft auf dem Vormarsch. Um sie aufzuhalten, müssen wir solidarische und widerstandsfähige Belegschaften in den Betrieben organisieren. Wie können wir dafür Beschäftigte und Studierende zusammenbringen? Wie können wir durch Organizing rechte Kräfte zurückdrängen? Wie kann ich mich als Studierende konkret einbringen? Das wollen wir in diesem Workshop als Gruppe diskutieren.

Mitreibende Treffen für wachsende Gruppen gestalten

Mit **Mika Wodke** (Bewegungsschule)

Hier lernt ihr einfache Werkzeuge und Kniffe, um eure Aktiven-Treffen erfolgreicher und schöner zu machen, so dass neue Leute direkt einsteigen und mitmachen können. Ihr bekommt eine Einführung, wie und warum ihr dafür ein starkes Gruppennetz aufbaut, das dann auch die Moderation mitträgt. Mit einer praktischen Vorlage plant ihr ein Teilnehmenden-zentriertes Treffen.

Tarifflicht – was ist das und wie werden wir sie los?

Mit **Lea Dahms** (TVStud Passau), **Paula Sommerer** (TVStud Berlin) und **Mika Ringleb** (TVStud Freiburg)

Was bedeutet Tarifflicht eigentlich? Wer flieht vor welchem Tarif und warum? Was sind die Folgen für die studentischen, aber auch die anderen Beschäftigten an Hochschulen und Forschungseinrichtungen? Und wie können wir die Tarifflicht überwinden? Im Workshop der AG Tarifflicht gehen wir diesen Fragen auf den Grund. Wir schauen uns die Hintergründe der TV-L-Tarifflicht an und erarbeiten konkrete Aktionspläne, um gegen die Tarifflicht zu kämpfen.

Nutzen, Stärken, Wandeln: Strategien für den Umgang mit betrieblichen Mitbestimmungsstrukturen (Part II)

Mit **Lisa Wagenschwanz** (Assistenzrat Uni Jena) und **Tim Skroblien** (ehem. Personalrat der stud. Beschäftigten FU Berlin)

Betriebliche Mitbestimmung ist eine wichtige gewerkschaftliche Machtressource – u.a. zur Unterstützung der Organisierung im Betrieb, Stärkung der Solidarität und Verteidigung erkämpfter Errungenschaften. Um sie in unserem Sinne zu nutzen, müssen wir mit und voneinander lernen. Wir widmen uns im Workshop verschiedenen Herausforderungen der studentischen Mitbestimmung und beraten über Wege und Möglichkeiten der Stärkung und der Wandlung dieser Ressource. Die Workshops zur Mitbestimmung für studentische Beschäftigte (Part I und II) knüpfen inhaltlich aneinander an, können aber unabhängig voneinander besucht werden.

Kernbotschaften, Narrative und Storytelling

Mit **Emily Laquer** (Interview-Trainerin/Aktivistinnen-Agentur hartaberlinks)

Wir sind oft gut darin, die politischen Botschaften von anderen zu kritisieren. Aber wie entwickeln wir unsere eigenen? In diesem Workshop behandeln wir:

- ◇ Wie baue ich ein Narrativ?
- ◇ Kernbotschaften entwickeln, die überzeugen
- ◇ Geschichten und Storytelling einsetzen
- ◇ Erkenntnisse aus der Hirnforschung nutzen

11:15 – 13:00 Uhr Plenumsdiskussion

Hörsaal 0.120

Was tun? Gemeinsame Verabredungen für die nächsten Monate

Ein letztes Mal kommen wir gemeinsam im Plenum zusammen und treffen wichtige Verabredungen für die nächsten Monate. Bis wann muss unsere Bewegung stehen? Was sind auf dem Weg dorthin unsere regionalen und bundesweiten Meilensteine? Was muss bis zum Start des Sommersemesters passieren, damit wir gemeinsam loslegen können? Diese Fragen wollen wir zusammen beantworten und klare Absprachen treffen, um gemeinsam zu gewinnen.

Moderation: **Lisa Wagenschwanz** (TVStud Thüringen) und **Marvin Hopp** (Uni Göttingen/ ver.di Betriebsgruppe)

13:00 Uhr Verabschiedung und Mittagessen

Foyer



1. Altbau (Aula am Waldweg)

- ◊ Aula
- ◊ 0.702
- ◊ 0.705

2. Hochhaus (Aula am Waldweg)

- ◊ Infopoint
- ◊ 0.120 (Hörsaal)
- ◊ 0.138
- ◊ 4.105
- ◊ 6.101
- ◊ 6.103
- ◊ 9.102

3. Verfügungsgebäude

- ◊ Stilbrvch (Party!)



Trotzdem lost? Hier (oder über den QR Code) geht's zum Lageplan, einfach Raumnummern eingeben:
www.geodata.uni-goettingen.de/Lageplan

Das Wichtigste in Kürze

Infopoint

Solltest du Fragen oder ein anderes Anliegen haben, kannst du während der kompletten Konferenz an den Infopoint herantreten. Du findest ihn im Foyer (siehe Lageplan). Sollte der Infopoint gerade einmal nicht besetzt sein, kannst du deine Frage in der Telegram-Gruppe stellen oder die Konferenz-Orga telefonisch unter folgenden Nummern erreichen:

0160/4726290 (Stefani Sonntag), 0160 962 54 928 (Isabella Rogner), 01511 4270209 (Daniel Hornburg).

Awareness

Gewerkschaft fußt auf Teamwork und Solidarität. Die Grundlage dafür ist ein rücksichtsvoller Umgang, der die individuellen Grenzen einer*ines jeden respektiert und diese in ihrem*seinem Handeln versucht, bestmöglich einfließen zu lassen. Für Diskriminierung jeglicher Art ist bei uns kein Platz. Wir setzen darauf, dass alle dies beherzigen und (nicht nur auf der Konferenz) aufeinander Acht geben. Solltest du dich dennoch unwohl fühlen oder übergriffiges Verhalten beobachten, erhältst du Unterstützung bei der Konferenz-Orga (die Kolleg*innen erkennst du anhand der Aufschrift/Kennzeichnung) und am Infopoint. Während der Konferenzparty wird es ein Awarenesssteam vor Ort geben, welches du an den lila Westen erkennst. Solltest du gerade niemanden von ihnen erwischen, kannst du dich jederzeit telefonisch unter der Nummer: +49 157 543 731 31 melden.

Vernetzung und Austausch?

Um während der Konferenz im Austausch zu bleiben, haben wir eine Telegram-Gruppe erstellt. In dieser habt ihr in Untergruppen die Möglichkeit, euch für eine gemeinsame An- oder Abreise zu verabreden, erhaltet aktuelle Informationen zum Verlauf der Veranstaltung oder könnt Fragen stellen. Zur Gruppe kommt ihr über den QR Code oder fragt am Infopoint nach.



Hotels

Hotel Rennschuh

Kasseler Landstraße 93, 37081 Göttingen

Trip Inn Hotel Astoria

Hannoversche Str. 51, 37075 Göttingen

Bei Problemen: 0160 962 54 928 (Isabella Rogner)



Ob Beschäftigte oder
solidarische Unterstützer*innen:

UM ZU GEWINNEN, BRAUCHEN WIR DICH UND VIELE WEITERE TVSTUD-BOTSCHAFTER*INNEN!

Aus den letzten Tarifrunden wissen wir, dass gute Argumente allein nicht reichen werden. Wir benötigen viele Aktive und vor allem Multiplikator*innen, damit wir im entscheidenden Moment genügend Druck auf die Arbeitgeber*innen ausüben können. Das Erste, was jede*r von uns zum Erfolg beitragen kann, ist sich auf dem Laufenden zu halten und sich und seine Kolleg*innen über den aktuellen Stand der Auseinandersetzungen zu informieren. Dafür brauchen wir viele Beschäftigte und solidarische Unterstützer*innen, die als TVStud-Botschafter*innen vor Ort informieren und das Gespräch mit anderen suchen.

Melde dich **JETZT** an und gewinne auch weitere Kolleg*innen als
TVStud-Botschafter*innen.



besser arbeiten
schöner wohnen
anders leben



TVStud